

Siegerliste „dfg Award® 2020“

Kategorie 1: „Herausragende digitale Versorgungsmodelle im Gesundheitswesen“
Preis der CompuGroup Medical Deutschland AG, Koblenz



- Techniker Krankenkasse (TK), Hamburg;
- Hausärzterverband Schleswig-Holstein, Leck;
- Ärztegenossenschaft Nord e.G., Bad Segeberg;
- Gesellschaft für integrierte ophthalmologische Versorgung Schleswig-Holstein GbR (GIO), Rendsburg
- Institut für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH), Campus Lübeck, Lübeck

für die Idee und Umsetzung des fachübergreifenden Projektes „Telemedizin im ländlichen Raum“ inklusive eines teledermatologischen Konsils

Kategorie 2: „Beste digitale Start-up-Lösung im Gesundheitswesen“
Preis der BITMARCK Holding GmbH, Essen

BITMARCK®

- Sympatient GmbH, Hamburg
- Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH), Kiel/Lübeck

für die Idee und Umsetzung der ersten, leitliniengerechten App „Invirto“ zur häuslichen Therapie für Angst- und Phobiepatienten mittels „Virtual Reality“

Kategorie 3: „Herausragende digitale Innovationen und Zukunftsprojekte in der Pflege“
Preis der Cisco Systems GmbH, Garching bei München



- Pflegeplatzmanager GmbH, Greiz

für die Idee und Umsetzung der digitalen Plattform „Pflegeplatzmanager“ zur Echtzeit-Übersicht von verfügbaren Pflegekapazitäten im Rahmen des Entlass- und Überleitmanagements

Kategorie 4: „Herausragende digitale Kommunikation mit den Versicherten und Patienten“
Preis der HMM Deutschland GmbH, Moers



■ Siemens Betriebskrankenkasse (SBK), Heidenheim/München
für die Idee und Umsetzung der mittels der Unterstützung einer Tester-Community
geführten Online-Geschäftsstelle „Meine SBK“

Kategorie 5: „Herausragende digitale Anwendungen im Gesundheitswesen“
Preis der Redaktion von „A+S aktuell – Ambulant und Stationär aktuell“



- DAK Gesundheit, Hamburg;
- AOK Hessen, Bad Homburg;
- Kassenärztliche Vereinigung Hessen (KVH), Frankfurt am Main;
- Hessischer Apothekerverband e.V. (HAV), Offenbach
- Optica Abrechnungszentrum Dr. Güldner GmbH, Stuttgart

für die Idee und Umsetzung des eRezept-Projektes „MORE“
zur Ausstellung eines eRezeptes nach einer Videosprechstunde